

SZ vom 5.11.2013

immobilienmarkt Motormarkt Stellenmarkt SZ-Shop Tickets Anzeigen Weitere Angebote Abo & Service E-Paper Login

München & Region

Politik Panorama Kultur Wirtschaft Sport München Bayern Digital Auto Reise Video mehr Suche

Home München **Olympiabewerbung** Durchsagen in der S-Bahn - Nächster Halt: Olympia 2022

ft Sueddeutsche.de als Startseite einrichten

Hinweis nicht mehr anzeigen

5. November 2013 17:54 Durchsagen in der S-Bahn

Nächster Halt: Olympia 2022



Wer mit der S-Bahn fährt wird noch bis Freitag beschallt - mit Olympiawerbung. (Foto: Stephan Rumpf)

Lautsprecherdurchsagen bedeuten in der Münchner S-Bahn normal nichts Gutes: lästige Verspätungen. Nun werden die Fahrgäste aber mit anderen Themen beschallt. Es geht um den Bürgerentscheid über Olympia - und es gibt eine klare Wahlempfehlung.

ANZEIGE

TGV-Bahntickets online

M voyages-sncf.com/TGV

Voyages-SNCF: Züge von SNCF & die schnellsten Züge Europas buchen.

Diskutieren

Versenden

Drucken

Feedback

Startseite

Von Christian Krügel

Im Versuch des russischen Mediziners Iwan Pawlow reagierten Hunde beim Klingeln eines Glöckchens mit freudigem Speichelfluss, weil sie gelernt hatten, dass es bald was zum Fressen geben wird. Der Münchner S-Bahn-Pendler kennt das Phänomen des umgekehrten Pawlowschen Reflexes: Hört er in der morgendlich überfüllten S-Bahn ein Knacksen im Lautsprecher, reagiert er mit nervösem Schweißausbruch, weil er gelernt hat, dass ein Notarzteinsatz an der Hackerbrücke nicht unter 25 Minuten Verspätung bringen dürfte.

Aber seit Dienstagmorgen ist alles anders. Das Knacksen im Lautsprecher verspricht nicht automatisch eine Verkehrsstörung, sondern: Werbung für Olympia 2022. "Verehrte Fahrgäste", flötet eine etwas dünne Frauenstimme vom Band ins Ohr der Pendler und weist sie dann daraufhin, dass am Sonntag die Münchner über die Bewerbung ihrer Stadt für die Winterspiele abstimmen dürfen. Die S-Bahn München GmbH würde sich sehr freuen, wenn die Fahrgäste zum Entscheid gingen - und mit Ja stimmten. Denn, so die Frauenstimme vom Band weiter, Olympia in München sei auch im Sinne eines besseren öffentlichen Nahverkehrs im Großraum. Ende der Durchsage.

Google-Anzeigen

Die meisten Pendler reagierten ob dieser völlig neuen Art der Wahlwerbung am Dienstag gelassen, manchen irritierte aber dann doch, wehrlos dem Olympia-Marketing der Bahn ausgeliefert zu sein. Bei der S-Bahn München sieht man das ganz entspannt:

Die GmbH komme damit nur ihren Verpflichtung gegenüber den Olympia-Befürwortern bei Staat, Stadt und "Team 22" nach, erklärt ein Bahnsprecher. Denn die Deutsche Bahn sei schon immer Partner des Sports gewesen, etwa bei der Fußball-WM 2006. Auch die Münchner Bewerbung um die Winterspiele 2018 sei von der S-Bahn unterstützt worden.

Was die Spiele bringen? Noch unklar

Marketing-Lautsprecherdurchsage habe es damals allerdings nicht gegeben, das sei tatsächlich neu. Doch das sei bei weitem noch nicht alles, was die S-Bahn für einen Erfolg der Olympia-Befürworter tue. So würden auch Flächen für Großplakate und Anzeigen auf Flatscreens zur Verfügung gestellt, heißt es aus der S-Bahn-Zentrale.

ANZEIGE

oGOCSCMinQ
Qrhnännrhpn

* www.xxl-sale.de/Geocaching

Jetzt oder nie: Geocaching

Riesenauswahl stark reduziert!

Und dass obwohl selbst dort niemand zu sagen wagt, was denn Spiel in Oberbayern für den Nahverkehr in der Region genau

bringen könnten. Denn der Ausbau des S-Bahn-Netzes hängt vor allem davon ab, wie viel Geld Bund und Länder generell für den Ausbau der Infrastruktur zur Verfügung stellen werden. 2019 läuft das entsprechende Finanzierungsgesetz aus, weit vor Olympia 2022 muss also eine Lösung her. Die Münchner S-Bahn könnte also allenfalls von einem Sonderetat für die Spiele profitieren, den der Bund aber erst noch erfinden müsste.

liegte -AMSiftf

Einen "kausalen Zusammenhang von Olympia zu einem rascheren Bau einer zweiten Stammstrecke" wolle man daher auch gar nicht herstellen, heißt es bei der S-Bahn. "Aber es werden viele Gäste aus aller Welt kommen, die dann auch öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Das ist gut für den Nahverkehr und unser Beitrag für ökologische Spiele", so ein Bahnsprecher.

Noch bis Freitag, 20 Uhr, werden die Werbe-Durchsagen in der S-Bahn gesendet, gesteuert von der Zentrale am Ostbahnhof. Und wenn die Fahrgäste sie hören, dürfen sie sich wirklich freuen. Denn die Marketing-Ansage komme nur dann, so die Bahn, wenn es nun wirklich keine Störungsmeldung gebe.

zur Startseite



Mehr zu
[Christian Krüpel](#)

Versenden Diskutieren Feedback an Redaktion Kurz-URL kopieren sz.de/1.1811252

© 2013 Regeln zum Copyright.
Quelle und Bearbeiter: SZ vom 06.11.2013/infu

Updates zu München & Region Olympiabewerbung



zur Startseite



Abstimmung um Winterspiele

1 **Befürworter und Gegner werben für Volksentscheid über Olympia 2022**

Am Sonntag sind Bürger in München, Garmisch-Partenkirchen und den Landkreisen Traunstein und Berchtesgaden zur

Abstimmung über eine Bewerbung um die Winterspiele 2022 aufgerufen, mehr...

Diskutieren [Anmelden](#)

Ihr Beitrag..

noch 2500 Zeichen

[Hilfe/Diskussionsregeln](#)

[Zi](#) auch auf Facebook posten

[Veröffentlichen](#)

Politik transparent gemacht

Die neueste Antwort
Dr. MarkusSöder (CSU)
antwortet zum Thema:
Senioren

Bitte Ihre Postleitzahl eingeben:

Postleitzahl oder Schlagwort [abschicken](#)

4 Leserempfehlungen

Alle 9 Beiträge

Seite 1

NightShadow

vor 3 Stunden

Könnte sich die MVG bitte darauf beschränken einfach ihren Job zu tun!?!
Oftmals kommen noch nicht mal Durchsagen bei verspätungen.Oder sie stimmen nicht mit den Anzeigen geschweige denn der Realität überein!

Auf so eine PROpaganda kann ich gerne verzichten!!!
NOlympia!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

30 Leser empfehlen diesen Beitrag

SZ Lesenswert **30**

1 Antwort Antwort schreiben

pianofeng vor 2 Stunden

Für triviale Dinge wie Olympia gibt die Bahn Geld aus, doch wenn es um wirklich wichtige Investitionen wie Pünktlichkeit (!) handelt, da wird gespart, auf wessen Kosten wohl!?

18 Leser empfehlen diesen Beitrag

SZ Lesenswert **18**

Antwort schreiben

ullisch

vor 1 Stunde

ist wieder mal typisch für die Manipulationsversuche der Münchner durch die RotGrüne Spitze-
aber halten die die SBahnfahrenden wirklich für so dumm, dass sie wegen dieser Durchsagen für Olympia stimmen?
Erreichen damit eher das Gegenteil

11 Leser empfehlen diesen Beitrag

 **11**

1 Antwort Antwort schreiben

porsche13 vor 1 Stunde

Wieviel Geld ist denn da geflossen, damit die MVG diese Durchsagen macht?
Eigentlich eine bodenlose Frechheit, sich zum Sprachrohr für eine bestimmte Lobby zu machen!!

7 Leser empfehlen diesen Beitrag

SZ Lesenswert **7**

Antwort schreiben

DigiFan

In der letzten Stunde

"Denn die Marketing-Ansage komme nur dann, so die Bahn, wenn es nun wirklich keine Störungsmeldung gebe."

Da bin ich wieder beruhigt. Denn bei der S-Bahn München vergeht mittlerweile kaum noch eine Stunde, in der es nicht eine massive Störung gibt. Die Ursachen der meisten Störungen liegen dabei an der Bahn selbst. Wie dieses Unternehmen eine zweite Stammstrecke zuverlässig betreiben will, wird mir auch jeden Tag noch ein bißchen unklarer.

2 Leser empfehlen diesen Beitrag

 **2**

Antwort schreiben

elba In der letzten Stunde

Das ist abscheulich, ganz egal wie man zu Olympia steht. Was kommt als nächstes: Werbung für den zweiten S-Bahn-Tunnel? Und im ICE für Stuttgart21? Durchsagen für die dritte Startbahn im Erdinger Moos? Pfu!

2 Leser empfehlen diesen Beitrag

SZ Lesenswert **2**

Antwort schreiben

Abvent In der letzten Stunde

FÄ¼r **München, Nürnberg** und **Augsburg** bitte Ihre Straße eingeben, um in den richtigen Wahlkreis weitergeleitet zu werden:

Postleitzahl oder Schlagwort **abschicken**

Über abgeordnetenwatch.de können Sie Kandidaten fÄ¼r den **Bayerischen Landtag** online befragen. Geben Sie einfach Ihre **Postleitzahl** in das Suchfeld ein. Sie gelangen dann direkt in Ihren Stimmkreis.

abgeordnetenwatch.de

News

Süddeu^{ISC=0}

Neuer Newsticker: Die neue Schlagzeilen-Übersicht auf Süddeutsche.de

Schlagzeilen per Email

Kostenlosen Newsletter abonnieren

SZ unverbindlich testen

Jetzt 2 Wochen kostenfrei testen

Leser empfehlen

510

SPD
Nahles macht Karriere

457

Doku über Geisterstädte in Spanien
"Das ist das Irrsinnige: Was da steht, sind Träume"

364

Koalitionsverhandlungen
SPD und Union einigen sich auf Mietpreisbremse

alle Leserempfehlungen

Leser diskutieren

1 Treffen im Kanzleramt **Merkel empfängt Guttenberg**

2 Autobahn-Gebühr **Warum die Maut nichts taugt**

Das ist eine Schweinerei ersten Ranges hier die Fahrgäste mit dem dümmsten Unfug aller Zeiten derzeit zuzumüllen.
Eine Art der Werbung wie man es früher noch bei den Simpsons als zynisch und dreist empfand.
Man sollte bei jedem abgesonderten dümmlichen Werbespruch einfach den Nothalt ziehen wegen eines Angriffs Seitens der Bahn auf den gesunden Menschenverstand - der ist der Bahn schon seit 25 Jahren abhanden gekommen!

1 Leser empfiehlt diesen Beitrag

SZ Lnenwrcr 1

Antwort schreiben

cvos In der letzten Stunde

Liebe S-Bahn-München,

wenn ihr besseren öffentlichen Nahverkehr möchtet, dann nehmt euren jährlichen Gewinn (100 Million Euro pro Jahr?) und sorgt dafür, dass genügend S-Bahn Wagen bereitstehen, diese vernünftig gewartet werden, dass die Signaltechnik nicht regelmässig ausfällt, dass intelligentes Personal für den Betrieb sorgt, dass es ein funktionierendes Störfallmanagement gibt, dass die Reisendeninformation funktioniert, ... das geht alles OHNE Olympia und das Geld ist auch schon da (es fließt zur Zeit nur in die falschen Kanäle)

2 Leser empfehlen diesen Beitrag

SZ Leaentwerl 2

Antwort schreiben

Die Menschin vor 18 Minuten

Ich habe keine Ahnung wie sich das rechtlich verhält.

Aber:

Mein Bauchgefühl sagt mir, dass es nicht richtig sein kann, wenn:

- a) bei amtlichen Schreiben (Wahlbrief) eine einseitige 'Werbung' beigelegt wird
- b) staatliche oder städtische (jedenfalls so wahrgenommenes Gemeineigentum) Verkehrsbetriebe einseitige 'Werbung' verbreiten

Ich gestehe jedem Menschen, jeder Partei, jedem Unternehmen selbstverständliche seine eigene Meinung/Position zu.

Aber ich erwarte von Institutionen die für alle Bürger da sind und ihnen verpflichtet sind, dass sie überparteiisch und neutral sind.

Ich erwarte das ja auch von der Polizei.

Ein Polizist kann ja meinerwegen privat z.B. keine großgewachsenen Menschen mögen, aber im Dienst muss er alle (große, mittlere und kleine) gleich neutral behandeln.

Und ein Volksentscheid/Bürgerentscheid bei dem eben die Bürger entscheiden ist nichts wo sich die momentan regierende Mehrheitspartei meinungsmachend aus einer Machtposition (wir schreiben ja den Wahlbrief) einmischen sollte. Sie hat sich neutral zu verhalten.

Ich nehme das allgemein so war in dieser Stadtverwaltung.

Ich bin keine typische CSU-Wählerin, teile noch nichtmal mehrheitlich ihre politischen Positionen.

Dennoch habe ich große Lust sie (zum ersten Mal) zu wählen, nur damit der Filz in dieser Stadt aufgebrochen wird.

Und:

Wie bereits jemand schrieb:

Die Aufgabe der S-Bahn ist Menschen zu befördern. Weiter nichts.

Und noch ein Beispiel. Das wird vielen nicht gefallen, aber beim Nachdenken darüber wird vielleicht klar worauf ich hinaus will.

Die (legale) Partei Die Freiheit sammelt (legal) Unterschriften um ein (legales) Volksbegehren zu starten.

Die Stadtverwaltung verteilt nun (aus Steuermitteln finanzierte) Flyer auf denen aufgefordert wird nicht zu unterschreiben da (inhaltlich) "dass eine böse Partei ist" und sie ein "böses Volksbegehren starten wollen" und sie "die Unterschriften missbrauchen".

Man kann ja zur Freiheit stehen wie man will (und mehrheitlich sind die

3 Koalitionsverhandlungen über Mietpreisbremse **Wider den Mietwahn in den Städten**

Nachrichten an @SZ_Muenchen

Kontakt zu uns

Mail, Twitter & Co: Die Online-Redaktion und wie Sie sie am bequemsten erreichen

ANZEIGE

SDmr de DDBDD
dler s anischer ot ein um
einmaligen Pa et reis. 6 laschen nur
statt 1
et t estellen
Rioja.DOCa
2009

Münchner wohl gegen sie) aber dennoch ist es eine Anmaßung und ein Machtmissbrauch aus steuermitteln Flyer zu drucken und zu verteilen die sich gegen eine legale Aktion einer legalen Partei richten und in den Flyern sogar zu unterstellen die Unterschriften würden "missbraucht".

Mein Punkt ist hierbei nicht ein Wohlwollen der Freiheit gegenüber, sondern der 'Machtmissbrauch' der Regierenden.



Antwort schreiben

Seite 1

zur Startseite

Nachrichten Politik Panorama Kultur Wirtschaft Sport München Bayern Digital Auto Reise Video
Wissen Geld Leben Stil Karriere Bildung Medien Gesundheit

Datenschutz Nutzungsbasierte Onlinewerbung Mediadaten Newsletter AGB [Jobs bei Süddeutsche.de](#) Kontakt und Impressum

Copyright © Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Artikel der Süddeutschen Zeitung lizenziert durch DIZ München GmbH. Weitere Lizenzierungen exklusiv über www.diz-muenchen.de